

Barfuß auf dem Fenstersims: da stimmte etwas nicht

(rei) Hildesheim. Jan Machens war gerade auf dem Weg zum Neujahrskonzert, als er in der Marktstraße etwas seltsames beobachtete: Auf einem Fenstersims in der ersten Etage kletterte barfuß eine junge Frau. Neben ihr im Fenster tauchte der Kopf eines Mannes auf, der ihr etwas zurief. „Ich war so irritiert, dass es einen Moment gedauert hat, bis ich die Situation einordnen konnte“, sagt Jan Machens. Aber als der Mann dann plötzlich neben ihm auf der Straße stand und zu der Frau sagte: „Spring, ich fang dich schon auf!“, reagierte Machens schnell. „Nein, springen Sie nicht, Sie brechen sich die Füße“, rief er hoch, und griff zum Handy, obwohl die Frau ihm noch zugeraunt hatte: „Keine Polizei.“ Doch, entschied der Hildesheimer, der damals noch für die Wählervereinigung Bündnis im Rat saß, denn er fand, die brisante Situation lasse ihm keine andere Wahl.

Für sein mutiges Einschreiten ist der 30-Jährige in dieser Woche mit dem Zivilcouragepreis ausgezeichnet



Jan Machens erhält als Träger des Zivilcouragepreises Urkunde, Skulptur und 500 Euro. Foto: Reinke

worden. Diesen Preis vergibt der Hildesheimer Präventionsrat seit 1999 an Bürger, die sich vorbildhaft für andere eingesetzt haben. Obwohl Jan Machens das zu diesen Zeitpunkt gar nicht wissen konnte, hat er mit seinem Einschreiten möglicherweise

weit Schlimmeres verhindert. Denn wie sich herausstellte, war die junge Frau bereits seit längerem von ihrem Partner misshandelt worden und hatte nun versucht, aus dem Fenster zu fliehen. Als Machens Hilfe herbeigerufen hatte, kletterte sie zurück in die Wohnung, wo sie sich später einer Polizistin anvertraute und dieser ihre Verletzungen zeigte. Die Beamten brachten die Frau daraufhin in Sicherheit, inzwischen hat sie sich von dem Mann getrennt und lebt in einem anderen Bundesland. Der Täter hingegen war zuvor nie als gewalttätig aufgefallen, berichtet Polizist Uwe Herwig, „er wurde aber dennoch zu einer hohen Geldstrafe verurteilt.“

In diesem Jahr lagen der Jury besonders viele Vorschläge für die Auszeichnung mit dem Zivilcouragepreis vor. Dass Jan Machens der Neffe des Oberbürgermeisters ist, habe aber bei der Entscheidung keine Rolle gespielt, betonten alle Beteiligten. Über die Fälle sei anonym beraten worden.